

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in	Cordula Brendel
	Telefon (0202)	564 5478
	Fax (0202)	563 8050
	E-Mail	cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.11.2003
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/2337/03</b> öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
<b>11.12.2003 Steuerungsgremium Talachsenprojekte</b>		<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Freiraumprogramm Talachse. Durchführung einer Mehrfachbeauftragung "Leitlinie Wupper"</b>		

### Grund der Vorlage

Mit der Drucksache VO/1683/03 beschloss der Rat am 28.07.2003 die Durchführung des Handlungsprogramms zum Freiraumprogramm Talachse Wuppertal. Demnach sind Werkstattverfahren für die Teilbereiche

- Historische Parks
- Stadt am Fluss und
- Türme und Routen

durchzuführen und baureife Entwürfe auszuarbeiten als Grundlage für die Umsetzungsanträge beim Land NRW. Über den nächsten Umsetzungsschritt im Teilbereich Stadt am Fluss (Leitlinie Wupper und Wupperbilder) wird hiermit berichtet.

### Beschlussvorschlag

Die Mehrfachbeauftragung zur Entwicklung der Leitlinie Wupper und Wupperbilder wird ohne Beschluss entgegengenommen

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Bayer

### Begründung

Im Jahr 2002 wurde zur Vorbereitung des Handlungsprogramms Freiraumprogramm Talachse ein Fachbeitrag „Zwischenräume entlang der Talachse“ erarbeitet, der auf der Basis einer städtebaulichen Analyse unter Einbeziehung des Konzeptes zur „Lebensader Wupper“ wiederkehrende Wupperbilder entwickelte und dafür geeignete Standorte entlang der Wupper über die gesamte Talachse vorschlug und z. T. Vorentwürfe ausarbeitete. Bis zum Jahr 2006 sind mehrere solcher Wupperbilder, z. B. Wupperpromenaden, Wupperbalkone, Wupperpassagen oder Wupperstrände räumlich konzentriert in einem Vertiefungsbereich zwischen der „Kluse“ und der „Werther Brücke“ umzusetzen. Die Zusammenhänge zwischen den punktuellen Maßnahmen entlang der Wupper sollen durch ein Leitelement, die sog. „Leitlinie Wupper“ vermittelt und sichtbar gemacht werden, sei es durch eine künstlerische Gestaltung von Funktionselementen (z. B. Geländer oder Sitzgelegenheit) oder durch ein eigenständiges Gestaltungselement (s. Drs. VO/1683/03).

Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung an 6 Büros der Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, bzw. Architektur und an ein außer Konkurrenz arbeitendes interdisziplinäres studentisches Team der Bergischen Universität, sind auf konkrete Standorte bezogene Entwürfe für Wupperbalkone, eine Wupperpromenade und einen Wupperstrand auszuarbeiten. Diese sollen in Form und Material einer Gestaltungslinie entsprechen und auf andere Standorte nach individueller Anpassung übertragbar sein. Die zu entwickelnde „Leitlinie Wupper“ bezieht sich grundsätzlich auf den gesamten Wupperraum, insbesondere die Zwischenräume zwischen den besonders durch Wupperbilder betonten Orten. Die Wupperbilder sind auf die Leitlinie abzustimmen.

Den Auftakt für die Mehrfachbeauftragung bildet ein Kolloquium am 05. Dezember 2003. Eine Auswahlkommission entscheidet am 03.02.2004 über die eingereichten Arbeiten.

Entsprechend den Empfehlungen der Auswahlkommission sollen im Anschluss baureife Entwürfe als Grundlage für die Beantragung von Landesmitteln für die Umsetzung der Wupperbilder im Vertiefungsbereich und die Leitlinie Wupper in den Jahren 2004 - 2005 erarbeitet werden.

### **Kosten und Finanzierung**

33.000 Euro

### **Zeitplan**

Beginn der Mehrfachbeauftragung:	05.12.2003
Einreichungsschluss für die Arbeiten:	16.01.2004
Entscheidung der Auswahlkommission:	03.02.2004

### **Anlagen**

Aufgabenbeschreibung zur „Mehrfachbeauftragung „Leitlinie Wupper“